



Stargast Ron Williams begeisterte bei seinem zweiten Auftritt in Zell a. H. erneut mit seiner ausdrucksstarke Blues- und Soul-Stimme.



Toller Sound, professioneller Auftritt: „Die Seppen“ und ihre Friends liefen am Freitag zur Hochform auf, war es doch einer der größten Konzertabende in ihrer Bandgeschichte überhaupt.

Fotos: Hanspeter Schwendemann

Die Kraft der Musik und eine tiefe Musikerfreundschaft

„Die Seppen“ und Sänger Ron Williams gaben einen mitreißenden Konzertabend im ausverkauften Pfarrsaal. Die Lucky Kids, Sängerinnen und Bläserensemble trugen mit zum großen Erfolg des Abends bei.

■ Von Hanspeter Schwendemann

ZELLA. H. Die Seppen, Stargast Ron Williams und Friends boten im ausverkauften Pfarrheim am Freitagabend einen mitreißenden Konzertabend. Der satte Sound der Seppen, eine unterhaltsame Bühnenshow, das virtuose Können aller Akteure, der Spaß an der Musik, politische Botschaften mit Tiefgang und eine tiefe Freundschaft ergänzten sich zu einem Abend der Extraklasse.

„Mein Bruder Michael“

„Hallo Zell“, rief Stargast Ron Williams dem Publikum zu und vor allem „dem Monster am Keyboard“ Michael „Mufty“ Ruff. Beide verbindet eine lange und tiefe Musikerfreundschaft. Ron Williams ließ keinen Zweifel daran und begrüßte „meinen Bruder Michael!“ In Schwabing bei München haben sich der Sänger und der Musiker kennengelernt, inzwischen viele Musik- und Theaterproduktionen miteinander verwirklicht und mehrere Tourneen durchgeführt. Auch ein Gig auf dem Kreuzfahrtschiff Aida gehört dazu.

Dort ist einer der größten Hits von Ron Williams entstanden: „I Can Move You, Too – The Power of Love“. Ron Williams hat den Text kreiert, Michael Ruff die eingängige Melodie. Es ist eine Ballade über Freundschaft, Hoffnung und vermittelt die Botschaft, dass endlich Schluss mit Rassismus sein muss. Es ist ein Song, der weltweit für Gänsehautmomente sorgt und auch am Freitagabend in Zell die Konzertbesucher berührte.

Sängerinnen, Bläser und umjubelte Gitarren-Riffs

Bevor der große Star aus München die Bühne betrat, hatten „Die Seppen“ und Friends die Stimmung im Pfarrheim

schon erfolgreich angeheizt. Mit „Buenas noches“ und „Guede Obend“ begrüßte „Argentinier“ und „Zeller Kind“ Daniel Lehmann die Gäste, um dann gemeinsam mit der Band mit dem weltberühmten Liebeslied „Bésame Mucho“ auf ein „wahninnig schönes Konzert“ einzustimmen.

Mit den Hits „Ain't doing too bad“ und „Son of the Preacher Man“ gaben die Sängerinnen Sonja Himmelsbach, Louisa Lehmann und Ramona Graff ihren Einstand und begeisterten mit ihren tollen Stimmen und ihrer Ausstrahlung. Mit dabei auch das Bläserensemble Birgit, Louisa und Robert Maier sowie Noa und Daniel Lehmann, die für Hörgenuss sorgten. An dieser Stelle galt dann auch der Dank von Moderator Daniel Lehmann an „Papa“ Bonaventura Gerner von der Zeller Kirchengemeinde für die Überlassung des Pfarrheims.

Spätestens als der Kinder- und Jugendchor „Lucky Kids“ unter der Leitung von Katharina und Steffen Ben Aissa über den Seiteneingang die Bühne stürmte wurde klar, dass der Pfarrsaal den idealen Rahmen für die Seppen und Friends bietet. Auch der Pink-Floyd-Klassiker „Another Brick in the Wall“ war maßgeschneidert für den gemeinsamen Auftritt. Die Stimmen der Mädchen und Jungs und der tolle Sound von Band, Backing-Vocals und Brass-Section vereinten sich zu einem großen Klangkörper. Mit seinen umjubelten Riffs gab Gitarrist Ercan Yilmaz dem Rocksong seine Originalnote. Schon zu diesem frühen Zeitpunkt stiegen die Stimmung und die Temperaturen im Saal auf einen ersten Höhepunkt.

„What a wonderful world“

Mit „CC Rider“ stieg Ron Williams in den Konzertabend ein. Der Song ist perfekt geschaffen

für seine ausdrucksstarke Blues- und Soul-Stimme. Mit seiner persönlichen Ausstrahlung sowie seiner Bühnenpräsenz lässt er keinen Zweifel daran aufkommen, dass er auch mit seinen 82 Jahren zu den großen Künstlern der Unterhaltungsbranche zählt.

Aber auch die Seppen Michael Ruff (Keyboard), Ercan Yilmaz (E-Gitarre), Steffen Ben Aissa (Bass, Gesang), Klaus Kienzle (Schlagzeug) und Daniel Lehmann (Gesang, Trompete) liefen am Freitag zu Hochform auf, war es doch einer der größten Konzertabende in der Geschichte der Seppen überhaupt. Nicht zuletzt sorgte Erdogan Yilmaz mit seiner Anlage für einen professionellen Sound, der die Stimmen und den Klang der Instrumente zu einer Einheit zusammenführte. Den reibungslosen Ablauf hat im Hintergrund Thomas Fleig organisiert. Mitglieder der Stadtkapelle haben die Bewirtung der Gäste übernommen.

Gemeinsam mit Ron Williams spannten „Die Seppen“ den musikalischen Bogen von „Sittin' On The Dock of the Bay“ über „The Thrill Is Gone“ bis hin zu John Lennons Welt-Hit „Imagine“. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der gemeinsame Auftritt der Lucky Kids mit Ron Williams. Gemeinsam träumten sie vom blauen Himmel, von den Farben des Regenbogens und von der Freundschaft unter den Menschen. Mit „What a Wonderful World“ öffneten sie die Herzen der Konzertbesucher und wurden für ihren harmonischen Auftritt mit rhythmischem Applaus belohnt.

Die wahre Seele des weißen Amerika

„Blues, Gospel, Rap – die schwarze Kultur ist die wahre Seele des weißen Amerika“, zeigte sich Ron Williams über-



„What a Wonderful World“: Die Lucky Kids öffneten gemeinsam mit Ron Williams die Herzen der Konzertbesucher.



Ein Konzert der Extraklasse: Das Publikum im ausverkauften Pfarrsaal war begeistert.

zeugt und sein größter Wunsch ist es, dass bei den Wahlen im kommenden Jahr die Demokraten wieder den Kongress zurückerobern, um Trump stoppen zu können. Spätestens dann sollte es heißen „The Thrill is Gone“. Gemeinsam mit Rapper Claudio Esposito inszenierte der Stargast den

Song von Blues-Legende B.B. King.

Zum großen Finale stimmten alle Akteure gemeinsam den wohl schönsten Popsong über die Freundschaft „You've Got a Friend“ an. „Es ist einfach wundervoll, wundervoll“ rappte Claudio Esposito an der Seite von Ron Williams dazu.

Mit dem Beatles-Klassiker „Hey Jude“ verschmolzen die Akteure auf der Bühne und die Gäste im Saal zu einem emotionalen Klangkörper und erst nach mehreren Wiederholungen ging das großartige Konzert zu Ende. „Bravo, Seppen!“ „Danke, Ron Williams!“



Die Sängerinnen Sonja Himmelsbach, Louisa Lehmann und Ramona Graff (von links) überzeugten mit ihren tollen Stimmen.



Am Ende des Konzerts durften die Akteure den stürmischen Schlussapplaus genießen (von links): Robert Maier, Noa Lehmann, Luisa Maier, Birgit Maier, Ercan Yilmaz, Klaus Kienzle, Steffen Ben Aissa, Ron Williams, Michael Mufty Ruff, Daniel Lehmann, Sonja Himmelsbach, Louisa Lehmann und Ramona Graff.